

Pressemitteilung

Metalltarifrunde 2016

IG Metall fordert 5 Prozent mehr Lohn und setzt damit zum Höhenflug an

Magdeburg, 23. Februar 2016

Der heutige Beschluss der IG Metall, 5 Prozent mehr Lohn über einen Zeitraum von 12 Monaten in der nächsten Tarifrunde zu fordern, lässt die Kenntnis der wirtschaftlichen Situation der Branche vermissen. Aktuell verschärft sich die Situation auf den Märkten für die meisten Betriebe. Denn Wachstum ist für die vom Export abhängigen Unternehmen aufgrund der Situation in Ländern wie Brasilien und China nicht zu erwarten. Die Russlandsanktionen verschärfen für viele Firmen, insbesondere für die Anlagenbauer und die Maschinenbauer, die Lage zusätzlich.

„Eine solche Forderung ist fernab jeglicher Realität, da sie nichts, aber auch gar nichts mit der wirtschaftlichen Entwicklung zu tun hat. Sie gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und stellt Arbeitsplätze zur Disposition. Da die IG Metall ihren Kurs hoher Lohnforderungen unbeirrt fortsetzt, leistet sie einen massiven Beitrag zur Tariffucht und erweist ihren eigenen Mitgliedern einen Bärendienst“, sagt Matthias Menger, Hauptgeschäftsführer vom Verband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt e. V.

Pressesprecher:

Verband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14

39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: pasemann@vme.org

